



GEMEINDE RODENBACH

Niederschrift über die 3. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Rodenbach

Tag:	29.09.2016
Dauer:	20:05 Uhr bis 21:35 Uhr
Sitzungsort:	Rodenbachhalle Niederrodenbach
Teilnehmer:	gemäß Anwesenheitsliste Gemeindevorstand: 07 von 07 SPD-Fraktion: 14 von 18 CDU-Fraktion: 08 von 10 FDP.-Fraktion: 01 von 03
Tagesordnung:	gemäß Einladung vom 22.09.2016
Bekanntmachung:	Rodenbach Kurier vom 27.09.2016 Aushang gemäß Hauptsatzung

Der stellv. Vorsitzende Volker Herold stellt bei Eröffnung der Sitzung die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung werden nicht erhoben.

Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift über die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung vom 02.06.2016 liegen nicht vor.

Tagesordnung

1. Mitteilungen des Vorsitzenden

Der stellv. Vorsitzende teilt mit, dass Herr Sören Krimmel (SPD) auf Grund seines Wegzuges sein Mandat in der Gemeindevertretung verloren hat. Als sein Nachrücker wurde Herr Jose Manuel de Sousa Cunha festgestellt und in den Reihen der Gemeindevertretung begrüßt.

Desweiteren weist er auf die nicht öffentliche Informationsveranstaltung der Deutschen Bahn zum Ausbau der Bahnstrecke Hanau-Fulda am 10. Oktober in der Rodenbachhalle hin. Hierzu sind auch die Parlamentarier der anderen Anliegerkommunen eingeladen.

2. Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Bürgermeister Schejna teilt mit:

- beim Produktkonto 155730100.683200 (Bürgerhäuser, Telefonkosten) wurden 1.898,68 € überplanmäßig für die Einrichtung und Betrieb eines öffentlich



zugänglichen Hotspots bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen bei Produktkonto 063620100.6179000 (Jugendpflege, Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen)

- die Auftragsvergabe zur Sanierung der Nachklärbeckenkrone auf der Kläranlage wurde zwischenzeitlich vergeben
- die diesjährige Ehrungsveranstaltung findet am 25. November in der Rodenbachhalle statt
- es gab drei Bezuschussungen für private Maßnahme zur Erhaltung oder Verbesserung des Ortsbildes im alten Ortskern von Niederrodenbach
- die Erschließung eines der letzten Grundstück im Baugebiet Erfurter Straße mit einer Wohn- und Gewerbeeinheit hat gerade begonnen
- inzwischen sind zwei Asylbewerber als 1-€-Jobber mit je 10 Wochenstunden im Bauhof und in der Flüchtlingsbetreuung beschäftigt, weitere Beschäftigungen werden geprüft
- im Rahmen des Investitionsprogramms Kinderbetreuungsfinanzierung hat die Gemeinde einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 200.000 € für den Anbau an die Kita Adolf-Reichwein-Straße erhalten
- aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs hat die Gemeindebücherei für die Anschaffung von Einrichtung, EDV und Medien eine Zuweisung von 6.500 € erhalten
- nunmehr sind alle Brücken im Gemeindegebiet durch den Bauhof wieder tadellos instandgesetzt worden
- die Ausschreibung für die Anschaffung von Defibrillatoren in öffentlichen Einrichtungen (SPD-Antrag aus 2015 zum Haushalt 2016) ist erfolgt
- seit kurzem gibt es auch öffentliches W-Lan auf dem Platz vor dem Bürgerhaus
- vergangene Woche hat die Kick-Off-Veranstaltung zum Projekt „Demokratie leben“ gemeinsam mit der Stadt Erlensee erfolgreich in der Rodenbachhalle stattgefunden
- am 03. Oktober findet das Umweltfest in und vor der Rodenbachhalle statt
- die Renaturierungsmaßnahmen am Rodenbach zwischen Ortsausgang Niederrodenbach entlang der Landstraße Richtung Oberrodenbach haben begonnen
- die Sommerlichen Musiktage Ende Juli/Anfang August waren wieder ein großer Erfolg und kulturelles Highlight. Er weist darauf hin, dass die Sommerlichen Musiktage im nächsten Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum feiern werden
- zurzeit sind 252 Flüchtlinge in Rodenbach untergebracht für die die Gemeinde im Rahmen des Förderprogramms „Sport und Flüchtlinge“ einen Antrag auf Zuwendung beim Land Hessen gestellt hat



- das alte WC-Gebäude und Travo-Häuschen auf dem Gelände des Spielplatzes Adolf-Reichwein-Straße wurde durch einen Graffiti-Künstler verschönert und fügen sich damit nun besser in die Umgebung ein
- der Messcontainer für Fluglärm in der Gartenstraße wurde ausgelesen und zeigt nachweislich eine hohe Lärmbelastung, die der Fluglärmkommission vorgelegt wurde
- das ein Antrag der CDU-Fraktion auf zusätzliche Beschilderung der Fußgängerschutzanlage an der Gelnhäuser Straße/Ecke Kinzigstraße in die Zuständigkeit des Bürgermeisters als örtliche Ordnungsbehörde fällt und in der heutigen turnusmäßigen Verkehrsschau mit der Polizei und dem Ordnungsamt von ihm noch einmal angesprochen wurde. Bei dem Vor-Ort-Termin wurde eine zusätzliche Beschilderung durch die Polizei und Hessen Mobil als überflüssig betrachtet und abgelehnt

3. Aktuelle Stunde gemäß § 15 der Geschäftsordnung

Gemeindevertreter Bernd Schminke (CDU-Fraktion) fragt nach dem Vorliegen von weiteren Informationen, ob das Angebot der Nahversorgung in Oberrodenbach weiter ausgebaut wird?

Bürgermeister Schejna teilt mit, dass die Bäckerei Kunzmann bzw. die Pächterfamilie Hock ihm zugesagt hat, weiterhin ihr Sortiment ausbauen zu wollen. Demnächst soll es auch frisches Obst und Gemüse im Angebot geben. Dabei ist natürlich die Nachfrage bzw. Resonanz der Kunden entscheidend, um wirtschaftlich arbeiten zu können. Neben dem 1-2-3 Markt des Behindertenwerks Main-Kinzig kommt nun auch einmal wöchentlich die Metzgerei Bickenbach nach Oberrodenbach und fährt auf Wunsch sogar direkt vor das Haus der Kunden. Bei der zusätzlich geschaffenen Busverbindung zum Nahversorgungszentrum in Niederrodenbach wird zurzeit geprüft, ob der jetzige Fahrpreis reduziert und damit attraktiver werden kann. Seine zwischenzeitliche Anfrage an die Deutsche Marktgilde hat ergeben, dass es einen Wochenmarkt aus betriebswirtschaftlichen Gründen in Oberrodenbach nicht geben wird.

Gemeindevertreter Schminke merkt in diesem Zusammenhang an, dass auch die Bewohner des Altenzentrums keine Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe hätten.

Bürgermeister Schejna weist auf die neue Busverbindung auch zum Altenzentrum hin.

4. Anschaffung einer kostenlosen Gemeinde-App Antrag Nr. 03/2016 (CDU-Fraktion)

Der Antrag wird von Gemeindevertreter Pascal Reddig (CDU) vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob das bestehende Serviceangebot um eine kostenlose Gemeinde-App ergänzt werden kann. Diese soll in Zusammenarbeit mit einem externen IT-Dienstleister entwickelt werden und für alle gängigen Betriebssysteme nutzbar sein. Ggfs. sind die Kosten hierfür im Haushalt 2017 bereitzustellen.

Seitens der SPD-Fraktion wird von Gemeindevertreter Jan Lukas ein Änderungsantrag eingebracht.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung begrüßt das bereits vorhandene digitale Angebot der Gemeinde Rodenbach mit dem aktuellen, umfassenden und strukturierten Informationsangebot auf der gemeindeeigenen Homepage <https://www.rodenbach.de/> und auf der für mobile Endgeräte optimierten Homepage <https://m.rodenbach.de/> und unterstützt den Gemeindevorstand auf dem bereits eingeschlagenen Weg. Vor diesem Hintergrund wird der Gemeindevorstand beauftragt, dem Haupt- und Finanzausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen (vor Abschluss der Haushaltsberatungen 2017) den Unterschied zwischen der „normalen“ Homepage und der „Mobile Weg App“ darzustellen, die zeitlichen und inhaltlichen Planungen für den Relaunch der Website und die Umstellung auf ein Responsive Webdesign zu erläutern, die Vor- und Nachteile einer Gemeinde-App im Vergleich zu einer Homepage in Responsive Webdesign vorzustellen sowie die Kosten für eine Gemeinde-App zu ermitteln und den Pflegeaufwand zu beschreiben sowie finanziell zu beziffern.

Danach erfolgt auf Wunsch der Gemeindevertretung ein Bericht des stellv. Ausschussvorsitzenden des Haupt-, Finanz- u. Sozialausschusses, Stefan Brehm (SPD), über das dortige Beratungs- und Abstimmungsergebnis. Der Haupt-, Finanz- u. Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig nachfolgenden Beschluss zu fassen:

„Die Gemeindevertretung begrüßt das bereits vorhandene digitale Angebot der Gemeinde Rodenbach mit dem aktuellen, umfassenden und strukturierten Informationsangebot auf der gemeindeeigenen Homepage <https://www.rodenbach.de/> und auf der für mobile Endgeräte optimierten Homepage <https://m.rodenbach.de/> und unterstützt den Gemeindevorstand auf dem bereits eingeschlagenen Weg. Vor diesem Hintergrund wird der Gemeindevorstand beauftragt, dem Haupt- und Finanzausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen (vor Abschluss der Haushaltsberatungen 2017) den Unterschied zwischen der „normalen“ Homepage und der „Mobile Weg App“ darzustellen, die zeitlichen und inhaltlichen Planungen für den Relaunch der Website und die Umstellung auf ein Responsive Webdesign zu erläutern, die Vor- und Nachteile einer Gemeinde-App im Vergleich zu einer Homepage in Responsive Webdesign vorzustellen sowie die Kosten für eine Gemeinde-App zu ermitteln und den Pflegeaufwand zu beschreiben sowie finanziell zu beziffern.“

Im Anschluss sprechen dazu erneut Gemeindevertreter Pascal Reddig und Bürgermeister Schejna.

Danach erfolgt Abstimmung über den vorgenannten Beschlussvorschlag des Haupt-, Finanz- u. Sozialausschusses.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

5. Anschaffung der Prozessplattform Civentio Antrag Nr. 04/2016 (CDU-Fraktion)

Der Antrag wird von Gemeindevertreter Pascal Reddig (CDU) vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt die Verwaltung, die Digitalisierung des Bürgerservices weiter voranzutreiben. In diesem Zusammenhang soll die Anschaffung der Prozessplattform Civentio (Software der ekom21) geprüft und ggf. Mittel dafür im Haushalt 2017 bereitgestellt werden.

Seitens der SPD-Fraktion wird von Gemeindevertreter Stefan Brehm ein Änderungsantrag eingebracht.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung begrüßt die bisherigen Bemühungen des Gemeindevorstandes, die Digitalisierung des Bürgerservices und den verwaltungsinternen digitalen Workflow voranzutreiben und ist grundsätzlich bereit, auch zukünftig die dafür erforderliche Mittel bereitzustellen. Da ist es jedoch erforderlich, die Gemeindevertretung umfassend zu informieren, um die Grundlage für eine Entscheidung zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund wird der Gemeindevorstand beauftragt, dem Haupt – und Finanzausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen den Aufbau der derzeitigen IT-Infrastruktur (Hardware, Software, Netzwerk) darzustellen, das derzeitige digitale und den BürgerInnen zur Verfügung stehende Angebot aufzuzeigen, den verwaltungsinternen Workflow zu erläutern, die bestehende Strategie zum Ausbau digitaler und bürgerorientierter Verwaltungsprozesse darzulegen, die jährlichen Gesamtkosten für Hardware, Software, Administration, Datenverkehr, Datenschutz und Datensicherheit aufzuzeigen und die Prozessplattform Civentio der ekom 21 durch eine/n VertreterIn der ekom 21 vorzustellen zu lassen.

Danach erfolgt auf Wunsch der Gemeindevertretung ein Bericht des stellv. Ausschussvorsitzenden des Haupt-, Finanz- u. Sozialausschusses, Stefan Brehm (SPD), über das dortige Beratungs- und Abstimmungsergebnis. Der Haupt-, Finanz- u. Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig nachfolgenden Beschluss zu fassen:

„Die Gemeindevertretung begrüßt die bisherigen Bemühungen des Gemeindevorstandes, die Digitalisierung des Bürgerservices und den verwaltungsinternen digitalen Workflow voranzutreiben und ist grundsätzlich bereit, auch zukünftig die dafür erforderliche Mittel bereitzustellen. Da ist es jedoch erforderlich, die Gemeindevertretung umfassend zu informieren, um die Grundlage für eine Entscheidung zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund wird der Gemeindevorstand beauftragt, dem Haupt – und Finanzausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen den Aufbau der derzeitigen IT-Infrastruktur (Hardware, Software, Netzwerk) darzustellen, das derzeitige digitale und den BürgerInnen zur Verfügung stehende Angebot aufzuzeigen, den verwaltungsinternen Workflow zu erläutern, die bestehende Strategie zum Ausbau digitaler und bürgerorientierter Verwaltungsprozesse darzulegen, die jährlichen Gesamtkosten für Hardware, Software, Administration, Datenverkehr, Datenschutz

und Datensicherheit aufzuzeigen und die Prozessplattform Civento der ekom 21 durch eine/n VertreterIn der ekom 21 vorzustellen zu lassen.

Im Anschluss sprechen dazu Gemeindevertreter Pascal Reddig und Bürgermeister Schejna.

Danach erfolgt Abstimmung über den vorgenannten Beschlussvorschlag des Haupt-, Finanz- u. Sozialausschusses.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

**6. Alternativer Termin für das jährliche Umweltfest
Antrag-Nr. 05/2016 (CDU-Fraktion)**

Der Antrag wird von Gemeindevertreter Kai Kohlberger (CDU) vorgestellt.

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung fordert die Verwaltung auf, das Umweltfest der Gemeinde ab dem Jahr 2017 nicht mehr am 03. Oktober sondern an einem alternativen Termin (beispielsweise immer am ersten Samstag im Oktober) stattfinden zu lassen.

Im Anschluss sprechen dazu Gemeindevertreter Norbert Link, (SPD) Gemeindevertreter Bernd Schminke (CDU) und Bürgermeister Schejna.

Dem schließt sich die Abstimmung an.

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit abgelehnt

**7. 187. Vergleichende Prüfung „Haushaltsstruktur 2015: Größere Gemeinden“
Drucksache G 20/2016**

Nach der Vorstellung der Drucksache durch Bürgermeister Schejna, erfolgt auf Wunsch der Gemeindevertretung ein Bericht des stellv. Ausschussvorsitzenden des Haupt-, Finanz- u. Sozialausschusses, Stefan Brehm (SPD), über das dortige Beratungs- und Abstimmungsergebnis.

Gemeindevertreter Kai Kohlberger (CDU) bemerkt dazu an, dass keine Abstimmung im Ausschuss stattgefunden hätte. Es schließt sich eine kurze Diskussion an, die abschließend zu keinem Ergebnis führt. Zur Klärung wird der Sachverhalt dem zuständigen Ausschuss übergeben.

Die Gemeindevertretung beschließt daraufhin **einstimmig** wie folgt:

Der Schlussbericht der 187. Vergleichenden Prüfung “Haushaltsstruktur 2015: Größere Gemeinden“ nach dem Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) für die Gemeinde Rodenbach wird zur Kenntnis genommen.

**8. Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand § 2 b UStG;
Anwendung der Übergangsregelung des § 27 Abs. 2 UStG
Drucksache G 21/2016**

Die Drucksache wird von Bürgermeister Schejna vorgestellt.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** wie folgt:

Die Gemeindevertretung erklärt gegenüber dem Finanzamt Offenbach - Land, dass § 2 Abs. 3 UStG in der am 31. Dezember 2015 geltenden Fassung für sämtliche nach dem 31. Dezember 2016 und vor dem 01. Januar 2021 ausgeführten Leistungen weiterhin angewendet wird.

Rodenbach, den 29.09.2016

Christine Empter
Schriftführerin

Volker Herold
stellv. Vorsitzender

Anlagen: Anwesenheitslisten